

Netzwerk Wissenstransfer Wald Schweiz

Wald – Wissen – Weiterkommen

Rückblick auf drei erfolgreiche Veranstaltungen

Forum für den Austausch von Waldwissen | 2011, 2014, 2018

Ausgangslage

Täglich entsteht neues Wissen über den Wald, seine Bewirtschaftung und Pflege, Ideen werden weiterentwickelt und in der Praxis angewandt. Oft wird jedoch nur ein Bruchteil des neuen Wissens ausgetauscht und verbreitet. Viel Wissen und Erfahrung liegt brach. Mit den bisher 3 durchgeführten Foren (2011, 2014, 2018) wurde eine Plattform geschaffen, wo Waldeigentümer, Vertreter der forstlichen Praxis sowie Vertreter von Wissenschaft, Lehre und Forschung miteinander in den Dialog treten konnten. Die Teilnehmenden konnten „Wissenstransfer“ somit hautnah erleben. Sie kamen mit verschiedenen guten Ideen an die Konferenz und reisten mit mehreren neuen guten, inspirierenden Ideen oder Beispielen nach Hause.

Ziele

Ziel dieser Foren war es, den Erfahrungs- und Wissensaustausch unter den Veranstaltungsteilnehmenden aktiv zu fördern.

Die Teilnehmenden:

- kennen die Vielfalt an neuem Wissen über den Wald und nehmen neue Ideen und Anregungen in den eigenen Berufsalltag mit,
- kennen gute Beispiele und Instrumente für einen erfolgreichen Wissensaustausch sowie für eine wirksame Kommunikation mit Fachleuten und der Bevölkerung,
- können ihre Bedürfnisse direkt bei den zuständigen Ansprechpartnern einbringen und Erfahrungen aktiv austauschen.

Trägerschaft und Organisation

Der Anlass wurde vom Netzwerk Wissenstransfer Wald Schweiz organisiert.

Dieses Netzwerk wird getragen von BAFU, BZW Lyss, BZW Maienfeld, ETH Zürich, fowala, FUS, FWV, HAFL, ODA Wald Schweiz, SFV, Stadt Lenzburg, VSF, WaldSchweiz und WSL.

Ablauf

Während bei den Veranstaltungen der Vormittag jeweils mit verschiedenen Inputreferaten (keynotes) beginnt, steht der Nachmittag dagegen ganz im Zeichen des aktiven Austauschs. Dieser Teil wurde als offener Markt gestaltet, bei dem die Teilnehmenden in verschiedenen Ateliers miteinander in Kontakt kommen, über Erfolgsgeschichten, Bestverfahren, Tipps und Tricks debattieren oder sich über sonstige Themen informell austauschen können.

Referate, Teilnehmende und Ateliers

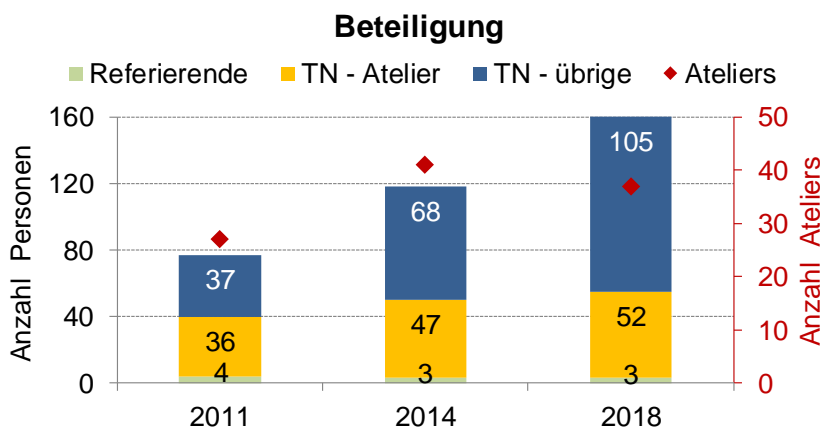


Abbildung 1: Teilnahme an den Foren 2011, 2014 und 2018 sowie die Rolle der Teilnehmenden (TN) im Forum.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist seit 2011 kontinuierlich gestiegen (2011: 77, 2014: 118, 2018: 160). Im 2018 wurden 37 Ateliers angeboten, etwas weniger als 2014 (41). Erfreulich war zudem die grosse Teilnahme an unserem Nachwuchs, sprich den Studierenden des Bildungszentrums Wald in Lyss (30).

Referierende

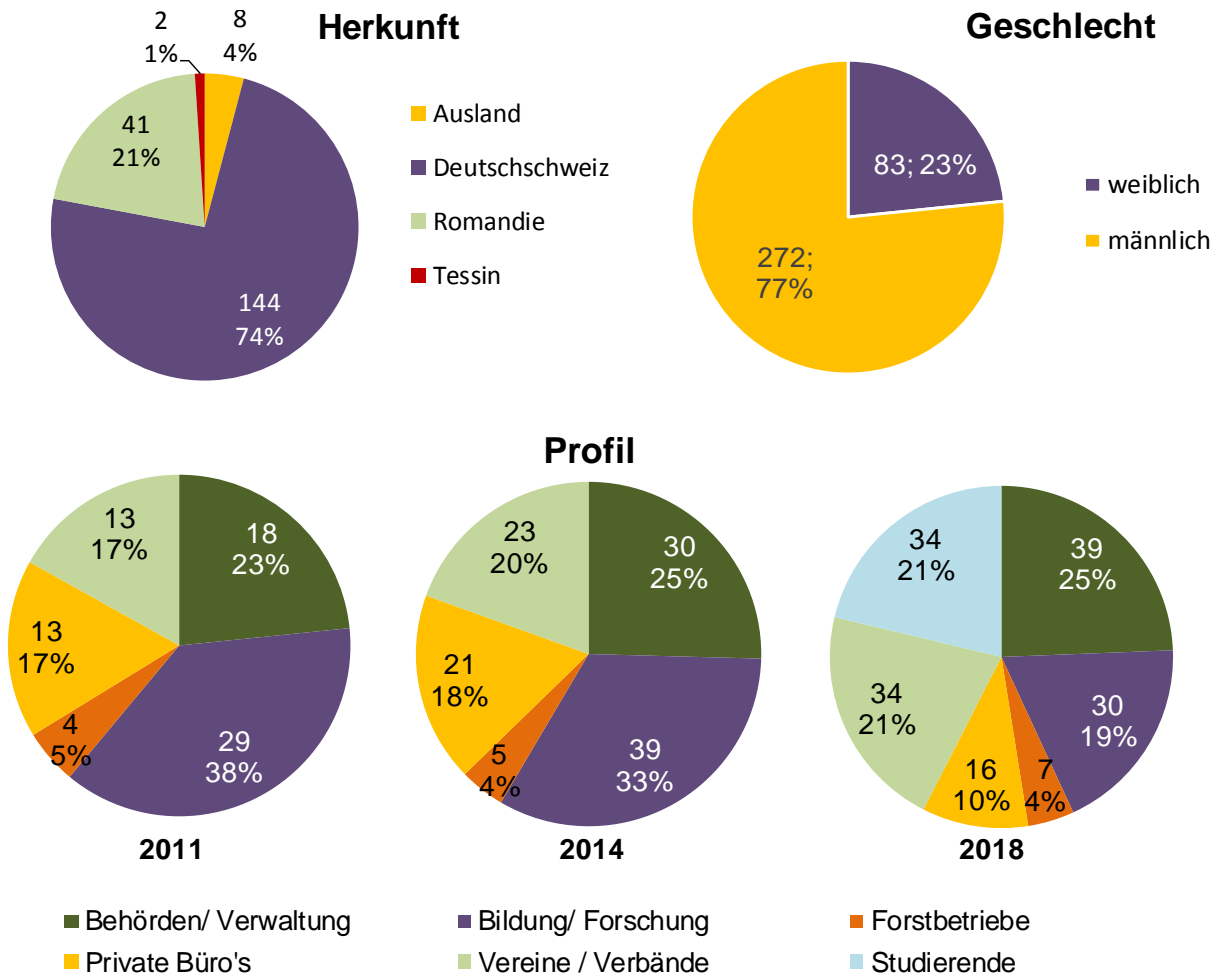
- 2018 Daniel Dubas: La forêt dans le contexte de l'Agenda 2030 pour le développement durable | ARE
 Katharina Lehmann: Optimierte Holzkette und Industrie 4.0 | Blumer-Lehmann AG
 Peter Brang: Optimale Unterstützung des Waldes bei der Anpassung an den Klimawandel | WSL
- 2014 Nicole Bischof: Wissenskommunikation – Schlüsselfaktoren | Beratung Coaching Entwicklung
 Olivier Dessibourg : Quelles sont les informations intéressantes pour le grand public? | Le temps
 Markus Portmann: Regionales Wissen und Können in einem Produkt bündeln | e4plus AG
- 2011 Ralf Laux: Wissen vermitteln für die Öffentlichkeit | Landesforsten Rheinlandpfalz, D
 Karl Lüönd: Fachwissen wirkungsvoll vermitteln - Tipps für mehr Aussenwirkung | Journalist
 Reinhard Lässig: Mehr Waldwissen(net) | WSL
 Melanie Oriet: Savoir et savoir faire, l'approche quotidienne | Bildungszentrum Wald Lyss

Zudem gibt es jeweils 1-2 Kurzreferate mit aktuellen Standpunkten aus Sicht BAFU sowie von der Leitung des BZW Lyss.

Teilnehmende

Die Zusammensetzung der Teilnehmenden ist nach Herkunft und Geschlecht in allen Jahren ähnlich: Rund 3/4 der Teilnehmenden sind männlich und stammen aus der Deutschschweiz. Hinsichtlich des beruflichen Profils waren 2011 und 2014 Personen aus Bildungs- und Forschungsinstitutionen und der Verwaltung am häufigsten vertreten, während die Teilnehmenden am 3.Forum 2018 aus Verwaltung, Bildung/Forschung und Vereinen/Verbänden sowie Studierenden gleichermaßen bestanden. Vertreter aus der Forstpraxis (Forstbetriebe) und privaten Planungsbüros sind eher gering vertreten.

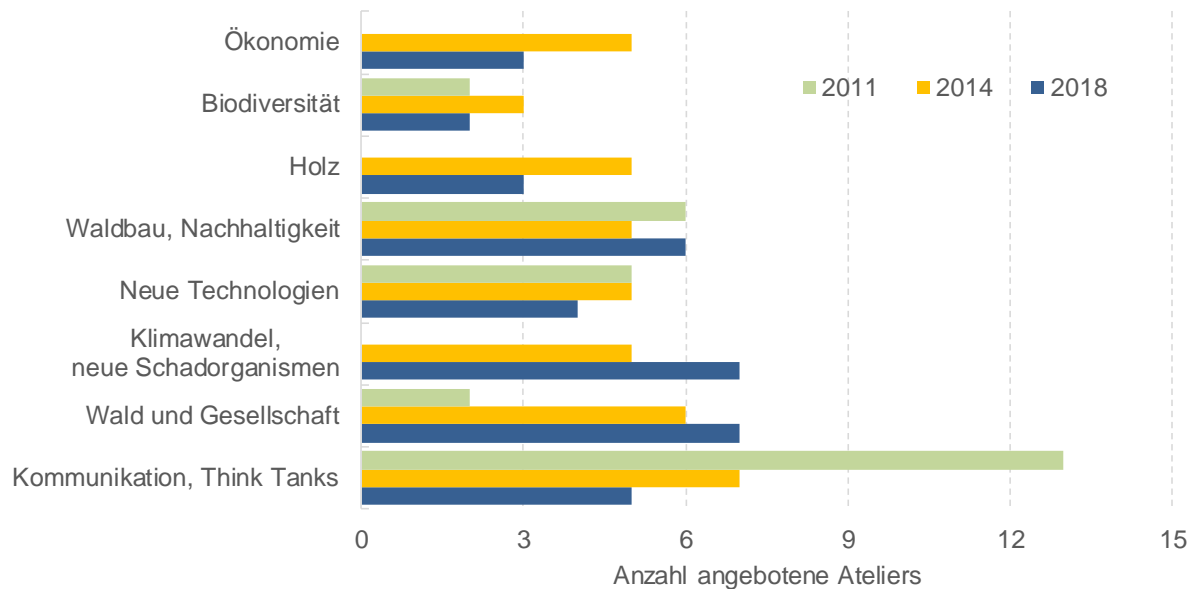
Abbildung 2: Herkunft, Geschlecht der Teilnehmenden über alle drei Foren (2011, 2014 und 2018) sowie das berufliche Profil separat aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Foren.



Ateliers

Bei allen drei Foren konnte eine breite Themenpalette an Atelierbeiträgen abgedeckt werden, deren Schwerpunkte sich zwischen den Foren jeweils verschieben. Im 2018 wurden die meisten Ateliers zu den Themenbereichen „Klimawandel und neue Schadorganismen“ sowie „Wald und Gesellschaft“ angeboten.

Abbildung 3: Anzahl und Themenpalette der angebotenen und durchgeführten Ateliers.



Folgerungen und Eindrücke

Die drei Foren sind bei allen Teilnehmenden auf sehr grosse Resonanz gestossen und stellen eine wichtige und weiterhin erwünschte Plattform zum aktiven und gelebten Wissenstransfer und –erwerb im Bereich Wald dar, welche die Vielfältigkeit der Wald-, Forst-, und Holzszene in ihrer Gesamtheit repräsentiert. In Zukunft gilt es aber einerseits noch mehr Vertreter aus der Forstpraxis (Forstbetriebe, Forstunternehmer) zu gewinnen, um einen Wissenstransfer auf allen Ebenen gewährleisten zu können. Und andererseits müssen auch der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Wald- und Holzbranche gestärkt werden, was die Diskussionen rund um das Inputreferat von Katharina Lehmann eindrücklich gezeigt hat.

Marlén Gubsch, Andreas Bernasconi | Pan Bern AG im Mai 2018